
ZACHODNIOPOMORSKIE (WESTPOMMERN)

+++ Verteidigungsminister: Multinationales Korps Nord-Ost stärken +++ Sparmaßnahmen verordnet +++ Neues Leben auf dem früheren Werftengelände +++ Hilton-Hotel am Oderufer? ++ Schiffsmast kehrt an alten Ort zurück +++ Wojewodschaft investiert in Wasserrettung +++ Grundschulbuch wird für Stettin überarbeitet +++ 10 Jahre Sedina.pl +++ 10 Jahre in der EU ++ + Ausstellung „Do you see the Moon over Soho“ +++ Preisausschreiben „Selfie mit Meer“ +++ Die Uckermark präsentiert sich im Oder-Center

LUBUSKIE (LEBUSER LAND) / DOLNOŚLĄSKIE (NIEDERSCHLESISIEN)

+++ Stadtrat stimmt für Fusion – Bischof schlägt sich auf die Seite der Gegner +++ S3 bis Międzyrzecz wird eröffnet +++ Bodziacki will zum dritten Mal Bürgermeister werden +++ Investor will Glashütte wieder öffnen +++ Deutsch-polnische Menschenkette gegen Kohleförderung geplant +++ Bei Stelmet brummt das Geschäft +++ Rockiger und mit bewachten Zeltplätzen +++ Im Nationalpark Warthemündung entsteht ein Moorzentrum +++ Oderschiffe liegen auf dem Trockenen +++ Tag der offenen Tür: Renovierte Fürstenkapelle im Kloster Leubus

ZACHODNIOPOMORSKIE (WESTPOMMERN)

MILITÄR

Verteidigungsminister: Multinationales Korps Nord-Ost stärken

Szczecin (Stettin). Am Freitag, 9. Mai 2014, besuchte der polnische Verteidigungsminister Tomasz Siemionak das Multinationale Korps Nord-Ost der NATO in Stettin. Bei Gesprächen mit den Führungskräften der Gruppe ging es um Sicherheitsaspekte vor dem Hintergrund der Ukraine-Krise. Dabei kam man zu dem Schluss, dass die NATO ihre östliche Flanke stärken sollte. Das ginge auch einher mit der Stärkung des in Stettin stationierten Multinationalen Korps. Das Multinationale Korps Nord-Ost ist ein wichtiger Bestandteil für die Sicherheitsarchitektur des Landes, sagte der Minister in einem Interview. Die Einsatzbereitschaft des Korps müsse verkürzt werden. Eventuell werden dem Korps, dem bisher Soldaten aus Dänemark, Deutschland und Polen angehören, weitere Staaten beitreten.

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 09.05.2014](#)

INVESTITIONEN POLITIK

Sparmaßnahmen verordnet

Rewal (Rewahl). Die Gemeinde Rewal hat in den vergangenen Jahren viel investiert. Besonders die Übernahme und die Revitalisierung der Schmalspurbahn (TO berichtete u.a in Nr. [42/2013](#)) haben ein großes Loch im Gemeindegeldbeutel verursacht. Da die Verschuldung der Gemeinde über ein bestimmtes Maß deutlich hinausging, benötigte die Gemeindevertretung für die Aufstellung eines Haushaltsplans die Zustimmung des Regionalen Rechnungshofes. Dieser hat jetzt Sparmaßnahmen angeordnet und einen

Investitionsstopp vor allem in den Bereichen der Verwaltung und der Grünpflege vorgeschlagen. Auch der geplante ökologische Lehr- und Wanderwanderpfad wird noch warten müssen. Die Gemeinde hat gegen die Auflagen des Rechnungshofes keinen Widerspruch eingelegt.

» Głos Szczeciński, 09.05.2014

WIRTSCHAFT

Neues Leben auf dem früheren Werftengelände

Stettin. Vierzig Firmen haben inzwischen ihren Sitz auf dem Gelände der früheren Stettiner Werft. Damit die Arbeits- und Produktionsbedingungen verbessert werden können, hofft der Vorstand der Stettiner Industrieparkgesellschaft, die das Gelände pachtet und verwaltet, auf EU-Fördergelder. Neben Investitionen in die Infrastruktur (Zugangswege, Eisenbahnnebenstrecken, Werkshallen) möchte die Gesellschaft auch das Arbeitsumfeld auf „europäisches Niveau“ heben, so der Vorstandsvorsitzende Grzegorz Huszcz. Aufenthaltsräume und Kantinen sowie die Sanitäreinrichtungen und Umkleieräume sollen neu gebaut oder modernisiert werden. Für die gesamte Investition sind 6-8 Millionen Złoty (etwa 1,5–2 Millionen Euro) Fördermittel nötig, um die sich die Stettiner Industrieparkgesellschaft noch in diesem Monat bemühen wird.

» Głos Szczeciński, 10./11.05.2014

STADTENTWICKLUNG TOURISMUS

Hilton-Hotel am Oderufer?

Stettin. Auf der Oderinsel Łasztownia, auf der derzeit ein neues Stadtviertel entsteht, könnte ein Vier-Sterne-Hotel der Hiltongruppe gebaut werden. Laut inoffiziellen Informationen ist die amerikanische Gesellschaft Hilton Worldwide an einem Grundstück in unmittelbarer Nähe zum neuen Bürokomplex SGI Lastadia Office am Oderufer interessiert. Die Entwicklungsgesellschaft SGI, der 1,5 Hektar Fläche in der ehemaligen Speicherstadt des Stettiner Hafens gehören, führt Verhandlungen mit Hilton.



Ein Hotel dieser Art würde der Umgebung, in der Restaurants, Galerien, ein Kino und neue Wohnungen entstehen sollen, einen Entwicklungsschub geben.

» Foto: Oderinsel Łasztownia mit dem Bürokomplex Lastadia Office. Autor: Adrian Fiedler. Lizenz: Creative Commons BY-SA 3.0.

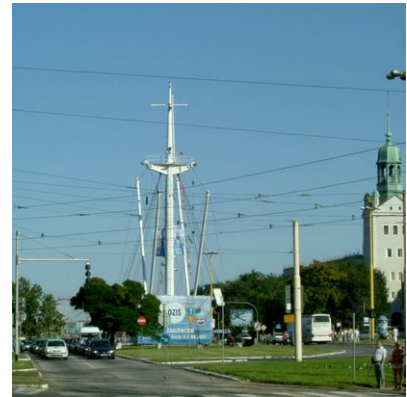
» Głos Szczeciński, 10./11.05.2014

STADTENTWICKLUNG

Schiffsmast kehrt an alten Ort zurück

Stettin. Der Mast des Segelschiffs Kapitan K. Maciejewicz soll nun wieder an seinen alten Standort, gegenüber dem Königstor (Brama Królewska) am Plac Żołnierza Polskiego zurückkehren. 2013 musste der Mast, der zu einem Symbol für Stettin geworden war, demontiert werden, um ihn zu Konservierungszwecken

neu anzustreichen. Anschließend gab es Überlegungen, den Schiffsmast, der Eigentum des Nationalmuseums ist, an einem anderen Ort aufzustellen (TO berichtete in Nr. [5/2013](#)). Jetzt hat der Stadtpräsident Piotr Krzystek bekannt gegeben, dass eine Einigung erzielt worden sei, dass der Mast zurückkehre. Das Nationalmuseum müsse keine Pacht für das stadteneigene Grundstück bezahlen. Allerdings sind nicht alle Stettiner mit der Standortwahl einverstanden. Professoren der Kunstakademie fordern in einem offenen Brief, den Mast auf der Oderinsel Łasztownia aufzustellen, wo ein neues Stadtviertel entsteht.



Das Stadtzentrum habe sich in den letzten Jahren durch Neubauten, wie die Philharmonie und das Dialogzentrum „Umbrüche“ grundlegend geändert. Am Oderufer, im Kontext der neuen Seglerallee wäre der Mast an seinem richtigen Ort.

» Foto: Der Mast des Segelschiffs „Kapitan K. Maciejewicz“ in Stettin. Autor: Adrian Fiedler. Lizenz: Creative Commons BY-SA 3.0.

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 05.05.2014](#)

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 08.05.2014](#)

» Kurier Szczeciński, 09.-11.05.2014

SICHERHEIT

Wojewodschaft investiert in Wasserrettung

Zachodniopomorskie. Das Marschallamt der Wojewodschaft Westpommern hat mit der polnischen Wasserrettung WOPR einen Vertrag über eine Zuwendung von 150.000 Złoty (36.000 Euro) geschlossen. Zur Unterzeichnung besuchte der Wojewodschaftsmarschall Olgierd Geblewicz die Rettungsstation auf der Stettiner Oderinsel Bielawa. Die Unterstützung der Rettungskräfte gehört nicht zu unseren Aufgaben, dennoch wollen wir zeigen, wie wichtig uns die Sicherheit an und auf dem Wasser ist, sagte Geblewicz bei dem Treffen. Schließlich habe die Wojewodschaft nicht nur eine lange wunderschöne Ostseeküste, auch 5 Prozent aller polnischen Binnenwasserflächen liegen in Westpommern. Die Mittel werden für Schulungen der Rettungskräfte und für Anschaffung kleineren Rettungsgeräts eingesetzt.

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 09.05.2014](#)

BILDUNG

Grundschulbuch wird für Stettin überarbeitet

Stettin. Vor kurzem stellte das Ministerium für nationale Erziehung ein neues Grundschulbuch vor, das alle Erstklässler ab diesem Schuljahr bekommen werden. Nach Protesten aus Westpommern wird das Buch nun überarbeitet. Auf einer Karte waren die wichtigsten Städte und Regionen mit verschiedenen Symbolen dargestellt (ein Drache für Krakau, Kopernikus für Toruń (Thorn)), nur dort wo Stettin liegt, war in der ersten Version nur eine grüne Wiese



dargestellt. Eine Internetumfrage ermittelte nun, welches Symbol die Region am besten repräsentieren könnte. Dabei wurden verschiedene Vorschläge gemacht: ein Segelschiff, drei Adler oder das Symbol des Fußballclubs Pogoń. Am meisten Stimmen fielen auf den Greif, das Wappentier des pommerschen Herrschergeschlechts der Greifen.

» Foto: Der Greif als Symbol des Herrschergeschlechts der Greifen soll Stettin und die Region repräsentieren.

» Głos Szczeciński, 09.05.2014

INITIATIVEN GESCHICHTE

10 Jahre Sedina.pl

Stettin. Das Internetportal Sedina.pl, das sich mit der Geschichte Stettins und der Region befasst, feierte Anfang Mai sein zehnjähriges Jubiläum. Benannt ist das Portal zwar nach der allegorischen Figur Sedina, an die Diskussion um den Aufbau der Sedina-Statue am ehemaligen Manzelbrunnen sind die Hobbyhistoriker jedoch nicht unmittelbar beteiligt. Vielmehr wollen sie mit dem Namen Geschichtsinteressierte an der polnischen wie auch deutschen Zeit der Stadt zusammenbringen. Seit 2004 sind 3400 Artikel zur Geschichte der Stadt erschienen und 23000 Bilder veröffentlicht worden. Den Initiatoren des Portals ist es auch gelungen, dass bei der Stadtentwicklung bewusster mit der Geschichte umgegangen wird. So konnten Teile der Stadtbefestigung aus der Schwedenzeit beim Bau des Einkaufszentrums Kaskada erhalten und freigelegt werden. 2009 erhielt das Portal den Goldenen Greif, eine Auszeichnung der Wojewodschaft für die Leistungen der Internet-Aktivisten bei der Geschichtsvermittlung der Stadt und Region. Heute hat sich die Arbeit vom eignen Internetportal ausgeweitet. Es gibt eine eigene Internetenzyklopädie zur Stadtgeschichte, einen eigenen Youtube-Kanal und eine Fanpage auf Facebook, die mit über 7000 Likes die größte Reichweite für Themen dieser Art hat.

» Głos Szczeciński, 09.05.2014

AUSSTELLUNG

10 Jahre in der EU

Świnoujście. Aus Anlass der zehnjährigen Zugehörigkeit Polens zur EU zeigt das Fischereimuseum eine Fotoausstellung mit besonderem regionalen Bezug. „Investitionen, die die Region veränderten“ heißt die Ausstellung, die die Entwicklung der Region anhand von ausgewählten Vorhaben zeigt, die durch die Förderung durch die Europäische Union möglich wurden.

» Eine der Investitionen, die die Region veränderte: die grenzüberschreitende Europapromenade auf Usedom. Autor: Adrian Fiedler. Lizenz: Creative Commons BY-SA 3.0.

» Muzeum Rybołówstwa (Fischereimuseum) bis Ende Mai 2014

» Głos Szczeciński, 09.05.2014



AUSSTELLUNG

„Do you see the Moon over Soho“

Świnoujście. Die Galerie MS44 zeigt Bilder des Berliner Künstlers José Garcy Más, der seit kurzem auf Usedom wohnt. „Do you see the Moon over Soho“ heißt die Ausstellung, dessen großformatige Malereien den ironischen Blick des Künstlers auf Politik und Gesellschaft wiedergeben.

» Galerie MS 44, Ulica Armii Krajowej 13, Eintritt frei.

» Głos Szczeciński, 09.05.2014

PREISAUSSCHREIBEN

„Selfie mit Meer“

Zachodniopomorskie (Westpommern). Das Presseamt des Marschallamts der Wojewodschaft Westpommern hat einen Fotowettbewerb ausgeschrieben. Jugendliche (im Alter von 13-24 Jahren) können „Selfies mit Meer“, also Selbstportät-Schnappschüsse mit dem Meer im Hintergrund einsenden. Die besten Fotografen erhalten Tablet-Computer und Digitalcameras.

» Fotowettbewerb „Selfie z morzem“: www.selfiezmorzem.wzp.pl

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 09.05.2014](#)

TIPP

Die Uckermark präsentiert sich im Oder-Center

Schwedt/Oder. Wer die unterschiedlichen Facetten der Uckermark an einem Tag kennenlernen will, kann sich einen ersten Überblick über die Angebote der Region im Oder-Center verschaffen: vom 15. bis 17. Mai präsentiert sich die Uckermark während der ersten „Uckermark-Tage“ in den Passagen des größten Einkaufszentrums der Uckermark in Schwedt/Oder. Aus allen Bereichen der Regionalmarke UCKERMARK stellen sich an diesen Tagen Unternehmen, Vereine und Produzenten mit vielen Aktionen und Attraktionen den Center-Gästen vor.

» Weitere Informationen: Tel.: +49 (0) 33 32 / 53 89 70, moritz@ic-uckermark.de

LUBUSKIE (LEBUSER LAND)

GEMEINDEREFORM

Stadtrat stimmt für Fusion – Bischof schlägt sich auf die Seite der Gegner

Zielona Góra (Grünberg). Der Stadtrat hat am vergangenen Dienstag dem Vertrag über die Fusion mit der Gemeinde Zielona Góra Land zugestimmt. Das Dokument tritt in Kraft, sollte die Landgemeinde beim Referendum am kommenden Sonntag der Gemeindegemeinde ebenfalls zustimmen. Der Stadtrat verpflichtete sich unter anderem, die bisherige Struktur der Untergemeinden und deren Subventionierung zu erhalten und einen getrennten Wahlbezirk zu schaffen. Ebenso sollen alle bestehenden Schulen und Kindergärten

erhalten bleiben. In der 17 Dörfer umfassenden Landgemeinde ist die geplante Fusion umstritten. Den Gegnern ist in der vergangenen Woche ein Coup gelungen: Sie gewannen den Bischof der Diözese Zielona Góra für ihre Sache und ließen einen katholischen Gottesdienst zur „Rettung der Landgemeinde“ abhalten.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 6.05.2014](#)

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 5.05.2014](#)

» Gazeta Lubuska, 10./11.05.2014 (gedruckte Ausgabe)

INFRASTRUKTUR

S3 bis Międzyrzecz wird eröffnet

Gorzów (Landsberg a.d. Warthe) / Międzyrzecz (Meseritz). Am Donnerstag wird die Schnellstraße S3 im Abschnitt zwischen Gorzów und Międzyrzecz freigegeben. Es handelt sich um die größte Infrastruktur-Investition in der Wojewodschaft in diesem Jahr. Auf dem 38 Kilometer langen zweispurigen Straßenabschnitt ist eine Geschwindigkeit von 120 km/h erlaubt, 20 Minuten dauert die Fahrt. Besonders für Swiebodzin (Schwiebus) ist die Eröffnung der S3 eine Entlastung, da der Durchgangs- und Schwerlastverkehr über die Ortsumgehung geleitet wird, und nicht mehr durch das Stadtzentrum geht. Der Bau des Abschnitts hat 762 Millionen Złoty (182 Millionen Euro) gekostet. Die S3 ist damit durchgängig von Szczecin bis Sulechów (Züllichau) fertiggestellt. Eine zweite Spur bis Nowe Miasteczko (Neustädtel) ist in Planung.

» Gazeta Lubuska, 10./11.05.2014 (gedruckte Ausgabe)

» [Gazeta Wyborcza Gorzów, 10.05.2014](#)

INFRASTRUKTUR

Kein Direktzug nach Berlin

Gorzów. Zum hundertsten Geburtstag des Gorzower Bahnviadukts wird nun doch kein Probezug aus Berlin einfahren. Grund seien „organisatorische Gründe“ teilte Jacek Jeremicz von der Stadtverwaltung mit. Am 17. Mai sollte der Sonderzug fahren. Auch Stadtpräsident Jędrzejczak hatte kürzlich verkündet, die Deutsche Bahn plane in den Sommerferien direkte Züge zwischen Gorzów und Berlin einzusetzen. Für eine solche Verbindung, die auf rein kommerzieller Basis betrieben werden müsste, gebe es nicht genügend Interessenten, sagte Kai-Uwe Schiemenz von der DB Nord-Ost. Eine einfache Fahrkarte hätte unter diesen Bedingungen 110 Euro gekostet, da keine Subventionen ähnlich wie für den brandenburgischen Regionalverkehr vom Land Brandenburg zu erwarten seien. Problematisch wäre es auch, einen solchen Zug in den jetzigen Fahrplan zu integrieren, so Schiemenz. Bislang erreicht man die deutsche Hauptstadt mit Umstieg in Kostrzyn (Küstrin) in 2 Stunden und 11 Minuten zuzüglich einer Fahrkarte für beide Stadtverkehre.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 9.05.2014](#)

POLITIK

Bodziacki will zum dritten Mal Bürgermeister werden

Ślubice. Der frühere Bürgermeister Ryszard Bodziacki will erneut den Bürgermeisterstuhl besteigen. Vergangene Woche erhielt Bodziacki die Unterstützung für seine Kandidatur von der Ślubicer Bürgerplattform (PO). Ob Bodziacki eine Mehrheit erhält, war zunächst unklar, denn ein Großteil der PO-Mitglieder arbeitet in der Stadtverwaltung oder städtischen Betrieben und ist somit dem jetzigen Bürgermeister Ciszewicz (Partei „Ślubiczanie razem“) unterstellt. Auch vom PO-Kreisparteitag erhielt Bodziacki offiziell eine Empfehlung. Nun muss das regionale Gremium die Kandidatur noch bestätigen. Der 55-jährige Bodziacki war bereits von 1991 bis 1997 und von 2002 bis 2010 Bürgermeister von Ślubice. Parteifreunde hätten ihn überredet, wieder anzutreten, sagte Bodziacki. Die Wahlen finden Ende des Jahres statt.

» [Gazeta Lubuska, 6.05.2014](#)

WIRTSCHAFT

Investor will Glashütte wieder öffnen

Wymiarki (Wiesau) / Żagań (Sagan). Das australische Unternehmen Stolze kauft die insolvente Glashütte in Wymiarki. Es war der einzige Interessent, sagte der Ortsvorsteher Wojciech Olszewski. Die Firma Stolze, die bereits eine Glashütte in Częstochowa (Tschenschostochau) besitzt, zahlt 10 Millionen Złoty (2,4 Millionen Euro). Die traditionsreiche Glashütte hatte zuletzt Einmachgläser und Grablichter hergestellt. Der neue Investor hat zugesichert, noch in diesem Jahr ein oder zwei Produktionslinien in Betrieb zu nehmen. Hundert bis 120 Personen, überwiegend Bewohner des Dorfes, sollen hier Arbeit finden.

» [Gazeta Lubuska, 9.05.2014](#)

ÖKOLOGIE

Deutsch-polnische Menschenkette gegen Kohleförderung geplant

Groß Gastrose. Die für den 23. August geplante Menschenkette der Umweltorganisation Greenpeace gegen den Braunkohletagebau weitet sich nun zu einer Gemeinschaftsaktion von Grünen und Umweltaktivisten aus Deutschland und Polen aus. Tagebauegegner von beiden Seiten der Grenze hissten vergangene Woche auf der Neißebrücke in Groß Gastrose ein zweisprachiges Transparent „Entwicklung ja – Tagebau nein“. Damit kündigten sie eine gemeinsame Menschenkette an, die von Kerkwitz bei Cottbus bis ins sieben Kilometer entfernte Grabice (Reichersdorf) bei Gubin reichen soll. Kerkwitz ist von Umsiedlungen im Zuge einer geplanten Erweiterung der Kohlegrube Jänschwalde-Nord bedroht, in Gubin-Brody will der Konzern PGE einen Tagebau mit Kraftwerk errichten. 4000 Teilnehmer werden für die Protestaktion am 23. August erwartet.

» [Gazeta Lubuska, 10./11.05.2014 \(gedruckte Ausgabe\)](#)

WIRTSCHAFT

Bei Stelmet brummt das Geschäft

Zielona Góra. Der Holzproduktehersteller Stelmet schwimmt auf einer Erfolgswelle. Seit November hat das Unternehmen 250 neue Mitarbeiter eingestellt. Im Vergleich zu den Vorjahren ist das ein Wachstum von 25 Prozent. Insgesamt sind nun 1.200 Mitarbeiter in den Niederlassungen in Zielona Góra, Jeleniów (Drosehydau) und Lubięcín (Liebenzig) beschäftigt. Weitere hundert Mitarbeiter sollen bis zum Jahresende eingestellt werden. Stelmet stellt Holzzäune und Gartenarchitektur her, ebenso Holzpellets zum Heizen. Rund 95 Prozent der Erzeugnisse werden nach Deutschland und Frankreich exportiert.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 6.05.2014](#)

WOODSTOCK-FESTIVAL

Rockiger und mit bewachten Zeltplätzen

Kostrzyn (Küstrin) / Gorzów. Das Festival „Haltestelle Woodstock“ wird in diesem Jahr rockiger und weniger Folk-lastig. Das gab der Festivaldirektor Jurek Owsiak bei einem Treffen vergangene Woche mit dem Wojewoden Jerzy Ostouch bekannt. Internationales Highlight ist in diesem Jahr jedoch der französische Reggae-Star Manu Chao. Auch die polnische Kult-Rockband T.Love wird auftreten. Im Diskussionszelt der „Akademie der schönen Künste“ werden unter anderem die Regisseurin Agnieszka Holland sowie die Philosophieprofessorin und Feministin Magdalena Sroda erwartet. Erstmals wird es zudem rund um die Uhr bewachte Zeltplätze geben. Das Woodstock-Festival findet vom 31.07. bis 2.08. zum zwanzigsten Mal statt und ist mit über einer halbe Million Besuchern das größte eintrittsfreie Open-Air-Festival Europas.



» Bild: [Der Reggae-Künstler „Manu Chao“ tritt in diesem Jahr beim Kostrzyner Woodstock-Festival auf.](#) Autor: Lionel Urman, Quelle: Wikimedia Commons, Lizenz: [CC BY-SA 3.0](#)

» [Gazeta Wyborcza Gorzów, 7.05.2014](#)

BILDUNG ÖKOLOGIE

Im Nationalpark Warthemündung entsteht ein Moorzentrum

Witnica (Vietz / Ostbahn). Der Verein „Ptaki Polskie („Polnische Vögel“) will ein Moor-Zentrum im Nationalpark „Warthemündung“ eröffnen und hat dafür das Gebäude der früheren Polizeidienststelle gekauft. In dem 200 Quadratmeter großen Haus soll ein Bildungs- und Seminarhaus entstehen, ebenso wird die Geschäftsstelle des Vereins dort untergebracht sein. Mit dem Moor-Zentrum wolle der Verein besonders den Menschen vor Ort, die Schönheit und das Potenzial ihrer Umgebung nahebringen, sagte Ewa Strużniak von „Ptaki Polskie“. Der vor sechs Jahren gegründete Verein kümmert sich in verschiedenen Gegenden Polens um ökologische Bildung und Umweltschutz. Seit drei Jahren ist die Organisation im Warthebruch aktiv. Die Renovierungsarbeiten an dem neuen Objekt in Witnica sollen im Herbst abgeschlossen sein.

» [Radio Zachód, 8.05.2014](#)

DOLNOŚLĄSKIE (NIEDERSCHLESILIEN)

ÖKOLOGIE

Oderschiffe liegen auf dem Trockenen

Dolnośląskie. In der Oder fließt so wenig Wasser wie seit Jahren nicht mehr. Das Wasser reicht kaum für den Betrieb der Wasserkraftwerke aus, die üblichen Frühjahrsschiffahrten nach Wrocław mussten die Kapitäne absagen. In Polen werde nur halb soviel Wasser zurückgehalten wie in anderen Ländern, und gerade in Niederschlesien seien die Vorräte geringer als in anderen Regionen Polens, sagte Joanna Gustowska, Direktorin der Niederschlesischen Wasser- und Meliorationsbehörde. Große Investitionen in Rückhaltebecken gebe es momentan nicht. In den letzten Jahren habe man sich auf den Hochwasserschutz konzentriert, und nicht auf Maßnahmen gegen Trockenheit, so Gustowska.

» [Gazeta Wyborcza Wrocław, 10.05.2014](#)

TIPP

Tag der offenen Tür: Renovierte Fürstenkapelle im Kloster Leubus

Nur zwei Tage lang wird die renovierte Fürstenkapelle der Zisterzienserabtei Lubiąż (Leubus) für Besucher zu sehen sein. Sehenswert sind vor allem die wiederhergestellten barocken Fresken von Michael Willmann, dem „Rembrandt Schlesiens“, der das Kloster im 17. Jahrhundert zum Zentrum der schlesischen Barockmalerei machte. Die Fürstenkapelle ließ Herzog Boleslaus III. von Liegnitz-Brieg zwischen 1311 und 1330 erbauen. Trotz dem Raubbau, der nach dem Zweiten Weltkrieg stattfand, habe diese ungewöhnliche Abtei große Klasse bewahrt, sagte die Denkmalpflegerin Barbara Obelinda-Nowak.



» Tag der offenen Tür, Fürstenkapelle Lubiąż (Leubus), Samstag 17.05. und 18.05.2014, 10 bis 18 Uhr, Eintritt 15 Złoty » [Info](#)

» Bild: [Die gotische Fürstenkapelle des Klosters Lubiąż \(Leubus\)](#). Autor: Jerzystrzelecki, Quelle: Wikimedia Commons, Lizenz: [CC BY-SA 3.0](#)

» [Gazeta Wyborcza Wrocław, 11.05.2014](#)

Herausgeber:

Deutsch-Polnische Gesellschaft
Brandenburg e.V.,
Charlottenstr. 31
14467 Potsdam
www.dpg-brandenburg.de



Transodra e.V.
Deutsch-Polnischer
Journalistenclub
"Unter Stereo-typen"
www.transodra-online.net



In Kooperation mit:

Terra Incognita



Gefördert von:

LandZukunft



Bundesministerium für
Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Stiftung für Deutsch-
Polnische
Zusammenarbeit



FUNDACJA WSPÓŁPRACY
POLSKO-NIEMIECKIEJ
STIFTUNG
FÜR DEUTSCH-POLNISCHE
ZUSAMMENARBEIT

Województwo
Westpommern



Liebe Leserinnen und Leser, wir bitten Sie um Ihre Unterstützung der Presseschau. Fördermittel stehen uns, wie bekannt, nur für einen absehbaren Zeitraum zur Verfügung. Wir möchten diese Nachrichten aus dem jeweiligen Nachbarland als Information für Sie aber auch in Zukunft herausgeben. Das geht nicht ohne Ihre Hilfe.

Bitte spenden Sie für die Transodra-Presseschau oder bestellen Sie ein Abonnement:

http://www.dpg-brandenburg.de/de/ueber_uns/spenden

Vielen Dank. Sie können sich auch jederzeit mit uns in Verbindung setzen: presseschau@dpg-brandenburg.de

AbonentInnen und Spender:

Stadt Forst (Abo)

Stephan Felsberg (Abo)

Arnim Klara (Abo)

Regionalzentrum für demokratische Kultur Vorpommern-Greifswald der RAA Mecklenburg-Vorpommern (Abo)

Kommunalgemeinschaft Pomerania e.V. (Abo)

Brigitte von Ungern-Sternberg (Abo)

Rolf Weißgerber, Kulturhaus Kino Brüssow (Abo)

Kai Weber, Büro Klara Geywitz (MdL) (Abo)

Unternehmervereinigung Uckermark e.V., Präsident Siegmund Bäsler (Abo)

Alexander Knapczyk, IHK Cottbus (Abo)

Günther Jikeli, Kreistagsabgeordneter Vorpommern-Greifswald (Abo)

Joachim Hildebrandt (Abo)

Sebastian Kinder, Professor am Lehrstuhl für Wirtschaftsgeographie, Universität Tübingen (Abo)

Tobias Lenel, Oderläufe e.V. (Abo), <http://www.oder-kanal.de/>

Deutsches Polen-Institut Darmstadt (Abo), <http://www.deutsches-polen-institut.de/newsletter/>

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (Abo)

Andreas Oppermann, rbb, Studio Frankfurt (Oder) (Abo)

Birgit Steinfeld, NDR Hörfunk Neubrandenburg (Abo)

Uwe Michael Neumann (Abo)

Arne Neumann (monatliche Spende)

Beata Halicka, Professorin am Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION, EUV FfO (Abo)

Hans-Gerd Warmann (Abo)

Lisaweta von Zitzewitz, Stiftung Europäische Akademie Külz-Kulice (Spende)

Stowarzyszenie Gmin RP Euroregion "Sprewa-Nysa-Bóbr" (Abo)

Gottfried Hain, Guben (monatliche Spende)

Urząd Miasta Gorzów (Abo)

Amt Gartz, Amtsdirektor Frank Gotzmann (Abo)